

VIADUKT



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

N° 22 – August 1996

DUKT

In diesem VIADUKT u.a.: Aktuelles aus
Bürgerverein und Stadtteil S.2 Spielplatz
am Auensee / „Schattenbild“ – keine Gewalt
gegen Kinder e.V. S.3 Interview mit
Oberstleutnant H.-J. Kubiak und
Hauptfeldwebel Detlef Matzke S.4
Konvent St. Albert S.5 Adressen
+ Veranstaltungen S.7 Ikebana
in Leipzig S.8 Sport: Damen-
fußball bei Victoria S.9
Aus den Schulen S.10
„Anker e.V.“: 5 Jahre
+ Herbstfest S.11

Stadtteilstadt
fest
des Bürgervereins
Möckern/Wahren e.V.

Samstag, 7. September

Eröffnung 12 Uhr mit Böllerschüssen der
Leipziger Kommunalgarde e.V.
mit dabei sind u.a.
die Gruppe TONKRUG
Gösta & Willy mit „Lieder Puppen und
Geschichten“
Das Spielmobil der Liga der Kinderfreunde
Stadtteilbibliothek mit Märchenquiz
Tanzgruppe des Gesangs- und
Tanzensembles
Straßenmusikanten
kostenlose Fahrradcodierung
Verschiedene Bastelstände
Für das leibliche Wohl gibt's:
Gulaschkanone, Bratwürste ...
Getränketheke der Frau Unverricht
Zuckerwatte, Kaffee und Kuchen ...
... lassen Sie sich überraschen!



Bekanntgabe des Programms über
Plakate, Handzettel und einer
EXTRA-Viadukt-Ausgabe, die in den
Geschäften ab 5. 9. 1996 ausliegt.

Helfen Sie mit einer Spende für's Fest

Bankverbindung: Dresdner Bank
Kto.-Nr.: 04 222 222 00
BLZ: 860 800 00



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„Viadukt“ in der Karl-Helbig-Straße 15,
04159 Leipzig

Telefon und Fax: 4 77 72 26

Sprechzeiten:

Mo - Do: 9 - 16 Uhr, Fr: 9 - 13 Uhr und
nach Vereinbarung

Am 8. August trafen sich Mitglieder des Stadtbezirksbeirates NW, des BV Möckern-Wahren, Vertreter von Fraktionen und städtischen Ämtern an der AXIS-Passage. Die „Ordnung und Sicherheit entlang der G.-Schumann-Straße“ (bis zum Wahrenen Rathaus) wurde durch einen Fußmarsch unter die Lupe genommen (s. LVZ 13.8.). Über alle aufgeworfenen Fragen diskutierten die Stadtbezirksbeiräte nochmals in der öffentlichen Sitzung am 15.8.. Das Büro des BV gibt jederzeit nähere Auskünfte.

A. Rudert,

Wanderung durch den nördlichen Auwald

Am 14. September 96 führt Herr Falkenberg vom Naturschutzbund alle Wanderlustigen durch die nördliche Aue. Treffpunkt ist der Opferberg/Stahmelner Str., um 10 Uhr.

Führung durch das Klärwerk Rosental

Zum Tag der offenen Tür, am 28. September 96, sind alle Mitglieder des Bürgervereins sowie Interessierte unseres Stadtteiles zu einem Rundgang durch das Klärwerk Rosental eingeladen. Der Leiter des Klärwerkes, Dr. Kuse, wird selbst durch das Gelände führen. Treffpunkt ist der Eingang Friedrich-Ebert-Str./Pförtnerhaus, 13.30 Uhr.

„Ein Gang durch die 1000-jährige Geschichte Wahrens“

Der Leipziger Geschichtsverein trifft sich am 29.9.96, 10 Uhr, am Wahrenen Rathaus zu einem Spaziergang durch den Stadtteil Wahren. Für die Rathaustrumbesichtigung wird eine Teilnehmergebühr von 1,- DM erhoben.

S. Haustein

Danke für diesen neuen Morgen!

Mit großer Erleichterung lauschten wir in der Ratssitzung am 20. Juni 96 dem doch sehr eindeutigen Votum der Stadträte für den Erhalt der Kinderkrippe und des Kiga's Friedrich-Bosse-Str. 19. Nun ist es an der Zeit, daß wir uns öffentlich bei allen Stadträten bedanken, besonders aber bei all denen, die weder Zeit noch Mühe scheuten, sich vor Ort von unseren, in mühseliger Kleinarbeit recherchierten, objektiven Argumenten zu überzeugen. Dank gilt ihnen auch deshalb, weil sie sich in ihren Fraktionen für uns einsetzten und damit zu diesem Abstimmungsergebnis beitrugen. Ein Dankeschön auch an das Büro für Ratsangelegenheiten und die Büros der Fraktionen. Sie halfen uns oftmals mit Kleinigkeiten sehr, aktuelle Probleme schnell und unbürokratisch zu lösen. Auch dem Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. und den Stadtbezirksbeiräten möchten wir Danke sagen. Sie haben sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür eingesetzt. Nun bleiben uns nur noch Wünsche, vor allem für unsere Kinder! Die für sie fast einmaligen Bedingungen unserer Einrichtungen werden sich auch im nächsten Jahr nicht verändern. Die Bäume, der geschützte Park mit seiner interessanten Tierwelt, die gute Luft und die Ruhe werden bleiben. Wir hoffen, daß wir uns nicht zu Beginn des nächsten Jahres erneut auf einer Schließliste finden, denn es ist unser Ziel, diese im Landschaftsschutzgebiet „Auwald“ gelegenen Einrichtungen nicht nur für unsere Kinder, sondern auch für die nächste Generation erhalten zu können.

Der Elternbeirat im Namen der Eltern Kinder

Große Resonanz zur Leserumfrage

Für die zahlreichen Zuschriften bezüglich unserer Umfrage im letzten „Viadukt“ möchten wir uns bei Ihnen, liebe Leser, recht herzlich bedanken. Wie wir Ihren Zuschriften entnehmen konnten, ist das Interesse an Beiträgen zur Geschichte Mö./Wa. sowie am Sport besonders groß. Wir werden Ihre Hinweise und Anregungen in unsere Arbeit einbeziehen, uns aber auch mit Ihrer Kritik auseinandersetzen! Für Tips sind wir jederzeit dankbar.

Ihre Redaktion

Wieder eine wilde Müllhalde

-gesehen in der Friedrich-Bosse-Str./Hinterhof Hobby-Prestin, s. Foto



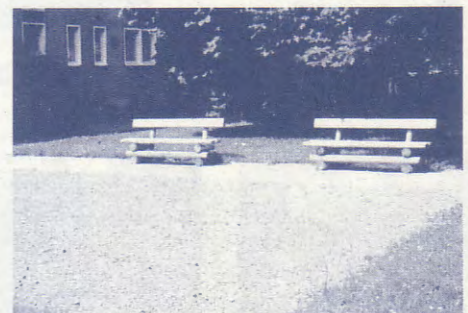
„Wer räumt hier mal auf“, fragten sich die Bewohner des Hauses in der Friedrich-Bosse-Straße. Da die Suche nach den Verantwortlichen bislang ergebnislos verlief - weder die angesprochenen Mitarbeiter vom Ordnungsamt noch die Mitarbeiter des Straßenreinigungsamtes fühlten sich zuständig- ergriff Herr Prestin selbst die Initiative, bestellte einen Container und räumte zum wiederholten Male auf. Daß die Aktion dringend notwendig war, bewiesen die Ratten, welche schon auf dem Vormarsch waren und dieses Revier erobern wollten. Es hat den Anschein, daß manche Bürger den Müll dort vermissen, denn schon wieder türmt sich der Abfallberg ...

A. Schütz, BV

Neue Bänke für Senioren

Sicher können Sie sich, liebe Leser, noch an unseren Artikel „Senioren bitten um Hilfe“ (Viaduktausgabe vom April 95) erinnern. Es ging um die Neuaufstellung von Bänken, Ausbesserung von Wegen und Anlage bzw. Pflege von Grünflächen. Anwohner der Fr.-Simonis-Str./H.-Beimler-Str. machten den Anfang. Sie baten den Bürgerverein Möckern-Wahren um Mithilfe. Nach gut einem Jahr konnten wir, vor allem auch durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Leiter der LWB, Niederlassung Nord, Herrn Thieme, und eingegangener Spenden den Wunsch der Senioren erfüllen. Alle angrenzenden Flächen der Hans-Beimler-Str. 14-22 und Fr.-Simonis-Str. 2-30 wurden neu gestaltet, s. Foto.

C. Schütz, BV



ABENTEUERPLATZ AM AUENSEE

Der Bürgerverein erhielt vom Grünflächenamt die Einladung zur Einweihung des Kinderspielplatzes am Auensee. Wir freuten uns über die Einladung, sind wir doch schon lange Zeit im guten Einvernehmen mit dem Grünflächenamt, und außerdem sind wir natürlich stark interessiert, was am Auensee und rundherum geschieht. Endlich war es soweit. Sonnabend, den 6.7.1996, um 14 Uhr, regnete es „Bindfäden“. Trotzdem fand die Einweihung statt. Der Spielplatz ist wunderschön: Da der Abenteuerplatz unmittelbar am Wasser

gelegen ist, steht im Mittelpunkt ein hölzernes Spielschiff. Für kleinere Kinder gibt es einen Sandkasten und eine Schaukel. Ebenso wurde an eine behindertengerechte Nutzung gedacht. So können Rollstuhlfahrer ohne größere Schwierigkeiten im Schiff mitspielen. Außerdem wurde auf dem Gelände ein gemauerter Grillplatz eingerichtet, den Jugendliche und Familien künftig für ein gemütliches Picknick nutzen können. Der Abenteuerplatz befindet sich unmittelbar neben der Jugendherberge und ist am günstigsten über die Bauernbrücke zu erreichen.

D. Poppei Mitglied im BV

neuer Spielplatz Am Auensee



Aufgeschnappt...

Ich höre so gern zu, wenn die „Alten“ ins Erzählen kommen. „Ich bin Jahrgang 1910, das glaubst du wohl nicht? Vorhin war ich mit meinem Trabant einmal kurz in Grünau. Nein, nein, die Sommerhitze macht mir beim Fahren nichts aus. Ich bin aber nicht im Haus hier geboren worden. Nein, meine ersten 3 Monate habe ich dort drüben in dem Haus gewohnt. Die Wohnung wurde durch mich dann aber zu klein und wir sind hier eingezogen. Die Friedrich-Bosse-Str. wurde 1916 gepflastert, das weiß ich noch. Vorher war sie mit so einer häßlichen Schotterdecke belegt. Mein Vater hat das kleine Wasserwerk am Viadukt - Möckernscher Winkel vor dem Tunnel zum Auensee mitgebaut. Die Mutter schickte mich immer dorthin mit Benzen für den Vater. Wenn ich los ging, machte sie ihm vom Fenster aus ein Zeichen mit einem weißen Tuch, damit er informiert war. Vor diesem Wasserwerk steht heute ein mächtiger Baum, es ist

wohl der größte dort im Umkreis. Den hat mein Vater gepflanzt. Zeit seines Lebens bestaunte er diesen von unserem Fenster aus, und immer wieder hat er mich darauf aufmerksam gemacht.

Im Hof des Hauses, direkt gegenüber, steht ein Nebengebäude, was seinerzeit Kraftwagenhallen waren. Die habe ich noch für einen gewissen Herrn O. mitgemauert. Es waren die schlechten Zeiten der Inflation, aber Herr O. war ein pffiffiger Kerl; er hat sich zwei Taxis angeschafft und gutes Geld damit verdient“.

W.S.

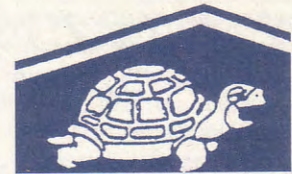
Foto re.: Mitarbeiterinnen in ihrem Büro

„Schattenbild“ - im Haus der Demokratie,
Bernhard-Göhring-Str. 152, 04277 Lpz.

Spenden-Konto:

Bank f. Sozialwirtschaft GmbH

Konto-Nr.: 3 5 1 8 4 0 0, BLZ: 860 205 00



„Schattenbild“

Keine Gewalt gegen Kinder e.V.

„Jeder Mensch hat das Recht, über seinen Körper selbst zu bestimmen“

Ende des Jahres 95 gründete eine Gruppe von Betroffenen den Verein „Schattenbild“. Der Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. hat die Mitarbeiter aufgesucht, um näheres über die tägliche Arbeit und Auseinandersetzung mit den Problemen zu erfahren. „Schattenbild“ arbeitet derzeit mit 4 Frauen, die überwiegend ambulante Betroffenenarbeit leisten. Dabei stehen vor allem die Sensibilisierung des öffentlichen Bewußtseins für mißbrauchte und mißhandelte Kinder und Frauen im Vordergrund. Außerdem soll die Lebenssituation von mißhandelten Kindern erleichtert werden.

„Schattenbild“ ist erster Anlaufpunkt in Notsituationen und verfügt über ein Notruftelefon (0341/3065111). Die Mitarbeiter geben den Betroffenen gezielten Rat und Informationen und sind Begleiter z.B. bei einer Anzeige auf der Polizei, bei Gericht und anderen Behördengängen. Auf die Frage hin, mit wem der Verein zusammenarbeitet, antwortete man uns: „Wir haben gute Kontakte zum Jugendamt, zu Ärzten, zum Gericht und zur Polizei.“

Gern würden wir auch das Gesundheitsamt und das Amt für Familie und Soziales in unsere Arbeit mit einbeziehen. Das ist uns leider noch nicht gelungen. Daß auf diese Mitarbeit nicht verzichtet werden kann, beweisen folgende Fakten: wöchentlich laufen 6-7 Verhandlungen über Mißbrauch an Kindern in Leipzig's Gerichten. 1991 wurden 9 männl. und 40 weibl., 1995 schon 44 männl. und 152 weibl. Mißbräuche registriert, abgesehen von den Dunkelziffern.

Wie wir weiterhin erfahren, arbeiten die Mitarbeiter auf engstem Raum und benötigen für ihre so wichtige Arbeit unbedingt eine neue Begegnungsstätte.

Ein besonderer Dank geht an die Deutsche Bank in Leipzig/Stötteritz, die bei der Einrichtung des Büros den Verein tatkräftig unterstützte.

A. / C. Schütz, BV



Im Rahmen unserer Interviewreihe besuchten wir die Theodor-Körner-Kaserne im Viertelsweg. Wir kamen mit Hans-Jürgen Kubiak und Detlef Matzke, beide im Stabwehnbereichskommando VII und 13. Panzergrenadierdivision tätig, ins Gespräch.

Seit wann gibt es die Kasernenanlagen hier im Norden Leipzigs und wie sieht deren heutige Verwendung aus?

Die Bauten der heutigen Theodor-Körner- und der benachbarten General-Olbricht-Kaserne entstanden bereits um die Jahrhundertwende. Sie wurden von dem bekannten deutschen Architekten Hugo Licht geplant und unter seiner Leitung gebaut. Heute ist in der Theodor-Körner-Kaserne der Stab des Wehnbereichskommandos VII sowie der 13. Panzergrenadierdivision untergebracht. Dieser Stab ist für die Führung aller in Sachsen und Thüringen stationierten Bundeswehreinheiten und Verbände des Heeres zuständig. Insoweit ist dieser Stab die bedeutendste militärische Einrichtung der Bundeswehr (BW) in diesen Bundesländern. In der General-Olbricht-Kaserne sind derzeit wichtige Unterstützungstruppen untergebracht; aber auch der Stab des WBK VII und der 13. PzGrenDiv wird mittelfristig die Theodor-Körner-Kaserne verlassen und hierher verlegt.

Sicherlich hat die BW im Standort Leipzig auch einen gewissen wirtschaftlichen Aspekt?

Natürlich! Alle Bau- und Renovierungsmaßnahmen in den Kasernen wurden und werden von Baufirmen aus der Stadt bzw. der Region Leipzig durchgeführt. Dabei ist eine der größten Neubaumaßnahmen der BW in den neuen Bundesländern der Erweiterungsbau für das BW-Krankenhaus in Wiederitzsch. Aber das ist längst noch nicht alles: Die gesamte Verpflegung für die Soldaten wird im Standort gekauft und die handelsüblichen Fahrzeuge werden in zivilen Vertragsfirmen repariert. Außerdem leben viele Soldaten mit ihren Familien im Standort Leipzig – inzwischen auch viele aus den alten Bundesländern.

Wie sieht ein Arbeitstag in der Theodor-Körner-Kaserne für den Wehrpflichtigen aus?

Die normale Dienstwoche hat für alle 42,5 Stunden. Dazu kommen in regelmäßigen Abständen Wachdienste und ca. zwei - drei mehrtägige Übungen im Jahr. Allen Soldaten steht für Dienste, die über die normale Belastung hinausgehen, eine Vergütung zu. Diese wird entweder in Form von zusätzlichem Urlaub oder einer finanziellen Vergütung gewährt.

Für den „normalen“ Grundwehrdienstleistenden beträgt die Dauer des Wehrdienstes nur noch 10 Monate. Davon werden 2 Monate für die allgemeine Grundausbildung genutzt. Die verbleibenden 8 Monate verbringen die Soldaten im Stab als Stabsdienstsoldaten; d.h., sie werden für Büroarbeiten eingesetzt. Eine besondere Qualifizierung ist heute kaum möglich. Bedenkt man, daß dem Soldaten Urlaub zusteht, dann verbleiben „Netto“ nach der allgemeinen Grundausbildung noch 7 Monate.

VIADUKT im GESPRÄCH

heute mit:

HANS-JÜRGEN KUBIAK, Oberstleutnant
und DETLEF MATZKE, Hauptfeldwebel



Foto rechts: **Hans-Jürgen Kubiak, Oberstleutnant**; geb. 1952 in Kastrop-Raukel; ledig, lebt mit Katze Cleo in Gohlis; Univ.-Abschl. als Dipl.-Päd.; Hobbies: Film, Musik, Theater, Literatur; Soldat seit 1972; seit 1990 in den neuen Bundesländern • Foto links: **Detlef Matzke, Hauptfeldwebel**; geb. 1957 in Mirow; verh., 2 Kinder, wohnt mit Hund Sissi in Kössern b. Grimma; Hobbies: Haus, Hund, Lokalgeschichte, Verein Leipziger Kommunalgarde e.V., Berufsausbildung als Metallverarbeiter; Soldat seit 1977

Oft werden der BW Ausländerfeindlichkeit und rechtsradikale Tendenzen unterstellt. Wurden Sie mit solchen Problemen schon konfrontiert?

In den Leipziger Kasernen hat es in dieser Hinsicht bisher keine Probleme gegeben. Die BW wendet sich auch konsequent gegen derartige Tendenzen. In den in Sachsen und Thüringen stationierten Einheiten und Verbänden hat es in den vergangenen Jahren nur eine verschwindend geringe Anzahl solcher Verstöße gegeben. In nahezu allen Fällen waren Wehrdienstleistende an diesen Vorfällen beteiligt. Alle gemeldeten Verstöße werden ohne Rücksicht auf den Status oder den Dienstgrad der Täter mit der gebotenen Konsequenz geahndet. Dazu gehört in der Regel eine dienstliche Maßregelung sowie grundsätzlich die Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Bei Zeit- und Berufssoldaten kann auch eine Entlassung aus der BW die Folge sein.

Welche vorbeugende Maßnahmen werden von BW-Seite gegen solche Tendenzen unternommen?

Außer einer grundsätzlichen Belehrung aller Soldaten über die Folgen derartiger Verhaltensweisen sind wir seit Jahren bemüht, durch gezielte Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen vorbeugend zu wirken. Wir sind hierbei bestrebt, kirchliche und politische Einrichtungen der Erwachsenenbildung, z.B. die Friedrich-Ebert-

Stiftung, für die Durchführung derartiger Seminare zu nutzen und haben dabei bereits Erfolge erzielt. Außer den Themen „Rechtsradikalismus“ und „Ausländerfeindlichkeit“ werden im Rahmen dieser Seminare auch folgende Themen behandelt: „Die Rolle der BW in der heutigen Gesellschaft“, „Einsätze der BW im Rahmen der NATO bzw. der UN“.

Es ist bekannt, daß sich viele Zeit- und Berufssoldaten politisch engagieren. Wie vereinbart sich dies mit dem Beruf des Soldaten?

Es ist richtig, daß viele Soldaten Mitglieder politischer Parteien sind und in Gemeindegremien, Länderparlamenten und im Bundestag tätig sind. Jeder Soldat kann sich außer Dienst und in Zivil politisch und parteipolitisch betätigen. Er darf seine Parteizugehörigkeit im Dienst jedoch nicht für Werbe- bzw. Propagandazwecke nutzen. Wird z.B. ein Soldat als Abgeordneter in den deutschen Bundestag gewählt, ruht für die Dauer dieser Tätigkeit sein Arbeitsverhältnis als Soldat.

In den vergangenen Jahren hat die Diskussion um die Militärseelsorge häufig Schlagzeilen gemacht. Wie ist der derzeitige Stand?

Zunächst muß zwischen der kathol. und der evang. Militärseelsorge unterschieden werden. Während die kathol. Kirche mit der Militärseelsorge auch in den neuen Bundesländern von Anfang an keine Probleme hatte, tat sich die evang. Kirche Deutschlands in dieser Hinsicht etwas schwer. Erst vor wenigen Wochen wurde eine zunächst auf 5 Jahre befristete Rahmenvereinbarung unterzeichnet, die den Weg für den Einsatz evang. Pfarrer als Soldatenseelsorger frei macht. Als evang. Christ begrüße ich (H.-J. K.) den Abschluß dieser Rahmenvereinbarung. Ich hätte mir jedoch gewünscht, daß die für unseren Bereich zuständigen Landeskirchen eine größere Anzahl von Stellen für hauptamtliche Soldatenseelsorger schaffen würden, als derzeit geplant sind.

Wie sieht die Zukunft des WBK VII und der 13. PzGrenDiv aus? Was sind Ihre Wünsche?

Der Stab des WBK VII und der 13. PzGrenDiv bleibt in Leipzig. Zukünftig wird sich jedoch der Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich auch auf die Bundesländer Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin ausdehnen. Damit nimmt die Bedeutung des Stabes in Leipzig zu. Andererseits wird die territoriale Zuständigkeit für 5 Bundesländer auch neue Probleme mit sich bringen: Die Entfernungen zu den unterstellten Truppeneinheiten werden größer und damit wird zumindest die praktische Durchführung der Dienstaufsicht nicht leichter werden.

Wir würden uns freuen, wenn sich die Entwicklung Leipzigs – besonders in infrastruktureller Hinsicht – auch zukünftig so schnell fortsetzen würde wie bisher. Was die Lebensqualität dieser Stadt anbelangt, kann Leipzig bereits jetzt mit vielen westdeutschen Großstädten konkurrieren. Wir persönlich fühlen uns hier wohl – und worauf sonst kommt es an?

A. und C. Schütz

KONVENT SANKT ALBERT – DAS GESCHWISTERLICHE PROJEKT

(Siehe auch Viadukt Ausg. Nr. 4 u. 11)

Ein Beitrag von P. Manuel Merten OP, Provinzial

Im Gefolge der Wende von 1989 wird am 2. Februar 1994 in der Georg-Schumann-Straße 336 ein neues Kapitel in der Geschichte des Hauses aufgeschlagen. An diesem Tag beginnen die Dominikaner-Provinz Teutonia (Köln) und die Provinz der Dominikanerinnen von Bethanien (Waldniel) ein gemeinsames Projekt.

Im Blick auf die gemeinsame Spiritualität und Ordenszugehörigkeit kam es im Jahre 1992 zum Beschluß, im Rahmen der DOMINIKANISCHEN FAMILIE ein geschwisterliches Projekt in Leipzig zu verwirklichen. Auf gemeinsamen Planungstreffen haben Dominikanerinnen und Dominikaner überlegt, wie sie gemeinsam beten, zusammen arbeiten und miteinander leben können.

Wegen der beengten Wohnverhältnisse im bereits bestehenden Haus, das zugleich der Gemeindearbeit der Pfarrei St. Albert dient, erwies sich ein KONVENTS-NEUBAU als unumgänglich. Die Planungen für diesen neuen Konvent wurden inzwischen vom Bauordnungsamt im Bauvorbescheid positiv beschieden.

Noch fehlt es aber in erheblichem Umfang an finanziellen Mitteln, um die Baupläne zu verwirklichen. Hierzu sind wir auf Menschen angewiesen, die unser Vorhaben unterstützen. Wir würden uns auch über Ihre Hilfe sehr freuen.

Der KONVENT SANKT ALBERT in Leipzig soll als klösterliche Gemeinschaft erlebbar sein: durch öffentliches gemeinsames Gebet, durch Liturgie und Predigt unter dem Vorzeichen der Geschwisterlichkeit. Menschen in und um Leipzig – es gibt in Leipzig 3% katholische und ca 12% evangelische Christen bei etwa 500.000 Einwohnern – sollen sich eingeladen fühlen, am Leben im Konvent teilzunehmen.

Die Botschaft, die von diesem Haus in Leipzig-Wahren seit vielen Jahren ausgegangen ist und die auch in Zukunft den Charakter der Kommunität prägen soll, lautet: Hier sind Menschen willkommen! Das haben Menschen immer wieder erfahren. Ein Beispiel ist die Erfahrung eines Mannes, der im Herbst letzten Jahres an die Dominikaner in Köln St. Andreas folgendes schrieb:

„Meine verehrten Patres und Fratres, soeben durfte ich in der Hl. Messe zum Albertusfest einem von Ihnen den Friedensgruß entbieten und war zutiefst ergriffen ... Ich kannte Ihren Pater Aurelius Arkenau. Er verstand es damals, meiner Mutter Trost und Hilfe zu geben, als ich im Februar 1939, 22 Jahre alt, Häftling der Gestapo war. Später kam ich zur

Wehrmacht. Dann kam das Ende des Krieges. Am 23. Dezember 1946 stand ich als kahlgeschorener, halbverhungelter Heimkehrer aus russischer Gefangenschaft vor der Tür des Klosters in Leipzig. P. Aurelius öffnete: „Sie sind unser Christkind an diesem Weihnachtstag, seien Sie willkommen!““

Was wir brauchen:

die Summe von ca. 3 Millionen DM. Um diese Finanzlücke zu schließen, sind wir auf die Hilfe großzügiger Menschen angewiesen, die uns mit kleineren oder auch größeren Beträgen, mit ihrem Rat, mit Ideen oder wie auch immer beistehen. Für Ihre Spende danke ich ganz herzlich. Sofern Sie eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt benötigen, vermerken Sie es bitte auf der Überweisung. Mit Ihrer Hilfe kann der Konvent Sankt Albert in Leipzig ein Ort bleiben und noch mehr werden, an dem Dominikanerinnen und Dominikaner den Menschen im Licht des Glaubens eine Zukunft geben.

Dominikaner-Provinz Teutonia

Lindenstr. 45, 50674 Köln

Bankverbindung: Westdeutsche Landesbank Köln,
Nr. 418 061 (BLZ 370 500 00)

Pater Arkenau O.P.

Die Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, die auch eine Dokumentation über diesen mutigen Pfarrer und Widerstandskämpfer herausgab, bemüht sich seit 1993 um die Umbenennung einer Straße in Leipzig-Wahren, dem Wirkungsort von Pater Aurelius Arkenau. Im Rathaus sind derzeit zwei Straßen im Gespräch und für das Dominikanerkonvent St. Albert soll eine Gedenktafel gestiftet werden. Auch mit kirchlichen Schulträgern wurden schon Kontakte geknüpft, um einer Schule den Namen dieses Mannes zu geben.

Die Broschüre „Pater Arkenau O.P. – Eine Dokumentation“ ist im Büro des Bürgervers eins kostenlos erhältlich.

A. Schütz, BV

Anzeige

Im Rahmen einer Mitgliedschaft
leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Hans-Beimler-Str. 7, 04159 Leipzig,
Tel. 0341/5 85 23 00

**ERWIN KÜHN
GLASBAU KG**



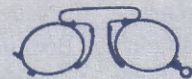
INNUNGSBETRIEB DES GLASERHANDWERKS

- Verglasungen jeder Art
- Holzfenster und Holztüren aus eigener Produktion
- Denkmalschutz
- Reparaturschnelldienst

Druckereistr. 20, 04469 Stahmeln/Leipzig

Tel.: 0341 - 4 61 24 71

Fax: 0341 - 4 61 24 72



Gert-Jürgen Schmidt

Brillen und Kontaktlinsen

G.-Schumann-Str. 275, Tel. 9 11 00 18
Am Straßenbahnhof Möckern

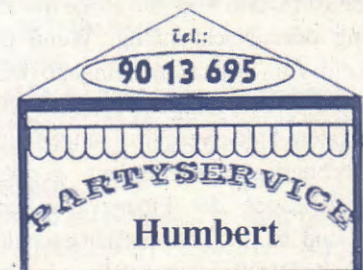
Sonnenschutzgläser

in Ihrer Glasstärke
in Glas oder Kunststoff
(± 6,0 dpt/zyl. + 2 dpt)
100% UV-Schutz



DM 59,-

geöffnet: Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr



Faradaystraße 24
04159 Leipzig

Komplettservice für alle
Feiern

Waschsalon

Angelika Bauer

Georg-Schumann-Str. 337
04159 Leipzig, Tel. 0341/4 61 72 15

- Fertigwäsche
- Gardinenservice
- Hemdenservice
- Kittelservice

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 8 - 16 Uhr

Di und Do 8 - 18 Uhr

Steuerberatung durch Lohnsteuerhilfvereine / Was kostet es – was bringt es?

Lohnsteuerhilfvereine sind nach den Bestimmungen des Steuerberatungsgesetzes Selbsthilfeeinrichtungen von Arbeitnehmern zur Hilfe in deren Lohn- und Einkommensteuersachen. Die Hilfe bei der Veranlagung zur Einkommensteuer ist beschränkt auf die Einkünfte aus nicht-selbstständiger Arbeit oder aus Renten. Aber auch Personen, die daneben noch Einnahmen aus Kapitalvermögen bis 6.100 DM für Alleinstehende und getrennt veranlagte Ehegatten, 12.000 DM für zusammenveranlagte Ehegatten haben, können die Hilfe in den Beratungsstellen in Anspruch nehmen. Arbeitnehmer, die sich von einer Beratungsstelle in ihren Steuersachen helfen lassen wollen, müssen nach den gesetzlichen Vorschriften im Lohnsteuerhilfsverein Mitglied werden. Sie zahlen hierfür einen Mitgliedsbeitrag (zw. 50,- u. 340,- DM). In der Beratungsstelle erfolgt eine gründliche Beratung, um die steuermindernden persönlichen Verhältnisse genau festzustellen. Nach Vorlage aller Unterlagen wird die Steuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Der Arbeitnehmer erhält eine Vorabinformation über die Höhe der Erstattung oder Nachzahlung. Wenn der Bescheid vom Finanzamt eingeht, wird dieser auf Vollständigkeit bezüglich aller beantragten Steuervergünstigungen und auf rechnerische Richtigkeit geprüft. Nach Aussagen der Finanzverwaltung selbst sind ca. 1/3 der Steuerbescheide fehlerhaft. Die Beratungsstelle wird bei einem fehlerhaften Bescheid Rechtsmittel einlegen und führt u.U. auch Klage beim Finanzgericht. Diese Leistungen sind durch den Mitgliedsbeitrag abgedeckt. Die Mitgliedschaft in einem Lohnsteuerhilfsverein führt nicht nur zur steuerlichen Beratung, sondern auch zur Interessenvertretung der Arbeitnehmer gegenüber der Finanzverwaltung und dem Gesetzgeber. So wirken die im Neuen Verband der Lohnsteuerhilfvereine e.V. (NVL) zusammengeschlossenen Lohnsteuerhilfvereine auch bei Gesetzgebungsverfahren mit und treten gegen eine übermäßige Belastung der Arbeitnehmer durch Streichung und Kürzung von Frei- und Pauschbeträgen auf. Interessierte können über die Geschäftsstelle des NVL, Tel. 030/4012925, Adressen von Beratungsstellen in Wohnortnähe erhalten.

St. Branse, Lohnsteuerhilfsvereine



Ihr Bürofachhändler seit 1907

BÜROTECHNIK · BÜROEINRICHTUNGEN · TECHNISCHER KUNDENDIENST

Arthur-Hoffmann-Str. 87 • 04275 Leipzig

Tel./Fax: 31 36 61 und 31 23 96



TRIUMPH-ADLER

- Bürotechnik
- Techn. Kundendienst
- Büroeinrichtung

TOSHIBA



FA. BRUNHILDE KIRCHNER · WARENHANDEL

AXIS - Passage
Georg-Schumann-Str. 171-175

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 - 18.30 Uhr

Donnerstag geöffnet bis 20.30 Uhr

Samstag: 8 - 14 Uhr

Wir liefern nach tel. Bestellung auch ins Haus

Telefon oder Fax: 9 11 08 09

Jrina's Kleinod

Reinigung, Wäschedienst, Nähstube,
Kurzwaren, Zeitungen, Tabakwaren,
Süßwaren u.v.m.

NEU AB 3. JUNI NEU

Schuh-Schlüssel-Sofortdienst
Schloss-Not-Dienst-Express
& Med. Fußpflege A. Krey

**IHR DIENSTLEISTUNGSECK IN
MÖCKERN/WAHREN**

Georg-Schumann-Str. 222 • 04159 Leipzig

☎ & Fax 0341/90 21 24 6

Gebr. Wächtler Leipzig

Inh. Roland Wächtler

anerkannter Brennstoff-Fachhändler

- Feste Brennstoffe
- Feuer- und Kaminholz
- DEA Heizöl
- Schüttguttransporte, Entrümpelungen aller Art

Psst... heißer Tip!

Großer Abholmarkt — ganztägig

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, ☎ 0341 / 9 11 01 19



Lohnsteuer Hilfe - Ring

Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfsverein)

Lohnsteuerberatung bieten wir
Mitgliedern in:

04159 Leipzig

Voltairestr. 10

Tel.: 0177 / 4 41 43 61

oder 0341/9 12 84 08

Termin nach Vereinbarung

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel. 03 41/58 14 97 und 5 66 22 91

Fax 03 41/5 64 56 56

Kirchen

Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren

Rittergutsstr. 2, 04159 Lpz., Tel: 4 6118 50

Sonntagsgottesdienste: 10 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

7.9. 15 - 17 Uhr offene Kirche (Führung, Musik u. Gesprächsführung)

So. 29.9. 10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest, 16 Uhr musikal. Vesper (Ulrike Wächter u. Gabi Ratzmann musizieren Werke alter Meister)

26./27.10. Wahrer Kirchweih

26.10. 17 Uhr Laternenfest

27.10. 10 Uhr musikal. Festgottesdienst mit der Messe in F-Dur von Mozart (das genauere Progr. wird durch Aushänge bekanntgegeben)

Ev.-luth. Auferstehungskirche Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz.,
Tel. 9 11 08 13

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

1.9. 9.30 Uhr Familiengottesdienst

6.9. 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst

31.10. 17.00 Uhr Text & Musik

Seniorenkreis: 4.9. u. 2.10. 14 Uhr

Kinderkreis: Do 16.30 Uhr

Junge Gemeinde: freitags 19 Uhr

Abend für jüngere Erwachsene: 5.9. u. 19.9. 20 Uhr

Frauenkreis: 28.8. u. 25.9. 20 Uhr

Kath. Gemeinde St. Albert

G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz.,
Tel. 4 61 18 85

Sonntagsgottesdienst: 8.15 u. 10 Uhr

Gottesdienste: Mo, Di, Do u. Sa 8 Uhr,

Mi 17 Uhr, Fr 19 Uhr

Beichtgelegenheit: jeden Sa 16 - 18 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

Gemeindewochenende: 30.8. - 1.9.96 im Freizeitheim Schönburg

Grundsteinlegung - Klosterneubau: 20.9.

Bistumsjugendtag in Weichselburg: 14. / 15.9.

Erntedank: 6.10., 10 Uhr

Öffnungszeiten der Schwimmhalle Mitte



Kirschbergstraße, Tel.: 5 85 26 40

Mo 6.30 - 8.00 Uhr

Di 17.00 - 21.00 Uhr

Mi 6.30 - 8.00 Uhr

Do 18.00 - 21.00 Uhr

zusätzlich ab 7.9. Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek Möckern BÜCHER

in der Axis-Passage, Tel. 9 01 37 64

Öffnungszeiten: Mo- Fr, 10 bis 18 Uhr



unsere neueste Literatur:

Der erste Schultag ist schon Vergangenheit. Unsere Kinder sind früh auf sich selbst gestellt. Sie freuen sich auf diesen Tag nicht nur wegen der Zuckertüte, sondern vor allem wegen des aufregenden Neuen, dem sie nun entgegen gehen. In der Bibliothek stehen **Ratgeber für die Eltern und Bücher über die Schule für die Kinder** bereit:



Thieme, Werner: Schule. Was Eltern, Lehrer und Schüler über Rechte und Pflichten wissen sollten.

Keller, Gustav; Thewalt, Brigitte: So helfe ich meinem Schulkind. Eine praktische Lern- und Übungshilfe für die ersten Schuljahre

Nöstlinger, Christine: Schulgeschichten vom Franz Wie es dazu kam, daß Franz nicht mit seiner besten Freundin Gabi zusammen in eine Klasse kam, vom Lehrer Zickzack u.a. schulalltäglichen Begebenheiten

Mai, Manfred: Leselöwen-Schulhofgeschichten. Von Nina, die sich nicht länger herumkommandieren läßt, vom Gespenst auf dem Schulhof u.a. Wichtigkeiten

Boie, Kirsten: King-Kong, das Schulschwein Weil sein Freund Michi so entsetzlich mit seinem Fußball apportierenden Hund angibt, will Jan-Arne die Vorzüge seines Meerschweinchens in der Schule demonstrieren.

Hans Baumann Zwei Bücher

Das eine verspricht:
„Ich mache dich klug, in mir stehen Weisheiten mehr als genug“
Das andere meinte:
„Ich mache dir Spaß.“
Da las ich das Buch und las und las – und las dann im klugen Buch weiter, doch das lustige war viel gescheiter.

Das Gesangs- und Tanzensemble Leipzig e.V. Dittrichring 21, 04109 Leipzig, bietet seit 12. August allen Kindern und Erwachsenen Möglichkeiten der tänzerischen Betätigung und Gymnastik an. Unterrichtet wird in Rhythmik und Tanz für Kinder, im Modernen und Klassischen Tanz, Jazz- und Volkstanz. Trainingsort: Dittrichring 21 und Stadtteilstadtzentrum ANKER e.V., Knopstr.1. Anmeldungen tägl. Mo, Di, Fr 9 - 13 Uhr u. Do 13 - 19 Uhr unter Tel.: 9602118

E. Pieroh, Vereinsvorsitzende

der ANKER

Programm September- Oktober

Knopstr. 1 04159 Leipzig

(Tel. 0341/ 591851, Fax 0341/ 553189)

Sa. 7.9. 21 Uhr RICHARD RAY FARRELL-JIMMY CARL BLACK- BAND

Fr. 13.9. 21 Uhr INGA RUMPF & INTERCONTINENTAL ROCKSHIP 5 JAHRE ANKER

Di. 1.10. 21 Uhr mit TAKAYO/ Flecke & Co

Mi. 2.10. 21 Uhr BIRTHCONTROL/ ARENA/ FACTORY OF ART

Sa. 12.10. 21 Uhr CÄSAR- (Die Party zur neuen Scheibel!)

17.- 19.10. 7. LEIPZIGER BLUESFESTIVAL

Do. 24.10. 21 Uhr THE TROJANS

STÄNDIGE ANGEBOTE

Di.-Sa. 20 Uhr Kneipe

Di. 21 Uhr Kneipe Live

So. 10 Uhr ANKERgarten Frühschoppen

FÜR KINDER UND ELTERN

Sa. 21.9. 14 Uhr Herbstfest

FÜR KIDS

Montag

15-18 Uhr Offene Werkstatt

Dienstag

14-16 Uhr „Alle Neune“ Kegeln, **14-17 Uhr** Tischtennis, **15-17 Uhr** Billard

Mittwoch

9-11 Uhr Kindergartenvormittagsprogramm, **15 Uhr** Tischtennis, **15-16 Uhr** Billard, **15-17 Uhr** Tonarbeiten für Kinder und Eltern (aller 14 Tage)

Donnerstag

14-15.30 Uhr Lichtmalerei für kleine Leute aller 14 Tage (Fotografieren für Kinder von 6 bis 9 Jahren) **15-17 Uhr** Holzmodellbau (b.10 J.), **17-19 Uhr** Fahrradwerkstatt, **15 Uhr** Seidenfantasien 14- tägig, **19.30 Uhr** NEOFORM 14- tägig

Freitag

15 Uhr Farbprobe im Wechsel mit Grafikkurs „Federleicht“, **15 Uhr** Holzmodellbau (ab 11 Jahre), **15.30 Uhr** Workshop- Reihe Fotografie

FÜR SENIOREN

Sonntag **8.9.96 15 Uhr** und Sonntag **13.10.96**

14 Uhr Seniorentanz mit Heiner Bock

ACHTUNG!

Das Stadtteilzentrum ANKER e.V. sucht für einen neu zu schaffenden FOTOZIRKEL ab September '96 eine(n) versierten Zirkelleiter(in) auf der Basis „Aktion 55“. Nähere Auskünfte unter Tel. 591851, dienstags ab 13 Uhr im ANKER bei Frau Engel oder Herrn Schubert.

Ikebana in Leipzig

Ab September neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene



Dr. Hendrik Walther beim Blumenarrangement

Die Art des Blumenarrangierens stellt das Wesen der Blüte und Pflanze oder gar einer ganzen Landschaft in den Mittelpunkt. Ursprünglich, vor mehr als 1000 Jahren, als Opfergabe am Altar Buddhas entstanden, wird heute mehr der beruhigende und freudebringende Effekt beim Umgang mit den Pflanzen, das Erfahren der natürlichen Umwelt und die Schmuckwirkung in den Mittelpunkt gestellt. Die dabei über viele Jahrhunderte in Japan entwickelte Methodik – Ikebana – ermöglicht neuartige und besonders intensive Fragen an die einzelne Blüte und den Zweig unserer europäischen Natur.

Die Ikenobo-Schule ist die älteste Schule der japanischen Blumenkunst. Seit dem japanischen Mittelalter wird Ikebana auch im Wohnhaus zu Schmuckzwecken gestaltet. Inzwischen hat Ikebana als eine der traditionellen Künste Japans Weltruf erlangt. Im Verlauf der Geschichte des Ikebana wurden verschiedene, den unterschiedlichsten Bedürfnissen angepasste

Stile entwickelt. Es entstanden Rikka (16.Jh.), Shoka (18. Jh.), Nageire (18. Jh.), Moribana (um 1900), Jiyu-ka (um 1939) und Shin-Pu-Tai (1977).

Seit 1983 gibt es in Leipzig die Ikebana-Gruppe mit Herrn Dr. Hendrik und Frau Ursula Walther als Lehrern. Am 3. September beginnen wieder die Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Kurstage finden in Blöcken von 8 Doppelstunden jeweils 14-tägig immer Di von 19 - 20.30 Uhr in der 69. Grundschule, Diderotstr., statt. Blumenmaterial und Grundausrüstung stehen zur Verfügung, so daß die Teilnehmer unbeschwert zum Kursabend kommen und abwechslungsreiche Stunden genießen können. Auf Wunsch kann an der Prüfung zum Erwerb von Zertifikaten der Ikenobo-Schule teilgenommen werden. Neueinsteiger können sich bis 2. September bei Dr. H. Walther, Tel.: 90 13 037 (nach 19 Uhr) anmelden.

C. Schütz, BV

• **Kein Strom?** Rufen Sie uns an!
bei Notreparaturen: Tel. 0177/5647464

ELEKTROANLAGEN 
RONALD HANNS
Reparaturen jeder Zeit
Kirschbergstraße 28 · 04159 Leipzig
Tel.: 9 11 08 24

Buchhandlung Rijap GbR

- Belletristik
- Schul- und Fachbücher
- Reiseliteratur u.v.a. mehr

AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175
04159 Leipzig
Tel.: 0341/ 9 11 01 70
Fax: 0341/ 9 11 01 71

GfQ Akademie GmbH

Aus- und Weiterbildung Unternehmensberatung

Wir bieten Ihnen effektive Lösungen und Schulungen auf der Basis von Microsoft-Standardsoftware:

✓ **Windows, Excel, Word, Access, PowerPoint, Projekt**

und dem Grafikprogramm

✓ **CorelDraw 5.0/6.0**

Unser Bildungsangebot ist:

- ✓ praxisbezogen und zielorientiert
- ✓ flexibel und individuell
- ✓ nicht an Ort und Zeit gebunden
- ✓ für Unternehmen oder "Privat"
- ✓ durch kostenfreie Bedarfsanalyse auch preiswert

Möchten Sie Info-Material oder eine Beratung?

 **(0341) 4 61 59 51, 46 73 70**

Straße der MTS 1 - 04466 Breitenfeld/Leipzig

Probleme mit der Software und/oder dem Computer?

Kostenlose Kleinanzeigen

Rüstige

Rentnerin sucht Partnerin für Urlaub am Meer. Zuschr. an Büro des Bürgervereins.

Verkaufe

gepflegten Fiesta 1,1 / Bj. 88, 37 KW, metallic blau, R/C, Winter- u. Sommerreifen mit Felgen, TÜV bis 1/98, VB: 4.100,- DM, erreichbar unter Tel.: 0177 / 3338244, ab 18 Uhr.

Suche

Praktikant(in) für Büroarbeiten,
Tel.: 9 11 08 24

Anzeige

Seit 1. Juli 1996

Gemeinschaftspraxis

Gottlaßstraße 2, 04159 Leipzig

Dr. med. G. Steps, Internist

Tel.: 0341 - 4 61 45 81

E. Höhn, FA f. Allgemeinmedizin

Tel.: 0341 - 4 61 72 72

Sprechzeiten

täglich 7.30 Uhr - 18 Uhr

Montag bis 19 Uhr • Freitag bis 13 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

Sport im Verein:

Damenfußball bei der SV Victoria 90 im Rückblick

Als am 8. August 1994 der Trainer, Sportfreund Gerhart Meyer, ein 50jähriger erfahrener Fußballer, das Training unserer Frauen und Mädchen übernahm, waren es 14 begeisterte Damen, die weder das Regelwerk, noch die Taktik und Technik des Fußballspiels kannten. Damit wurde der Grundstein gelegt, daß bei unserer Sportgemeinschaft SV Victoria die dritte organisierte Damenfußballmannschaft der Stadt Leipzig den Spielbetrieb aufnahm. Mit Fleiß, Interesse und Einsatzfreude haben sich die Frauen und Mädchen mit dem Durchschnittsalter von 23 Jahren zu einem Damenteam entwickelt, was sich zunehmend über Trainingsspiele, Kleinfeldturniere und Hallenturniere steigerte. Erstmals wurde an der Pokalrunde des Bezirkes Leipzig im Jahr 1995 teilgenommen. Aufgrund der noch nicht vorhandenen Spielerfahrung wurde die erste Runde nicht überstanden. Erfolgreicher waren unsere Damen beim ersten

Damenhallenturnier für „Nichtaktive“ des Bezirkes Leipzig im April 1995, wo unsere 1. Mannschaft den dritten Platz belegte und im Oktober 1995 von 10 Mannschaften den 4. Platz erreichte, ebenso im April 1996 wiederum den 4. Platz. Wir möchten an dieser Stelle dem Trainer Gerhart Meyer, der durch den Torwart der 1. Mannschaft Jens Strauch unterstützt wurde, danken. Er hat es bisher verstanden, die Mädchen und Frauen zu einer guten Fußballgemeinschaft zu formen und war immer bei Problemen ansprechbar.

Die Erfahrung wächst von Spiel zu Spiel immer weiter, wenn es auch manchmal noch nicht so klappt wie wir uns es eigentlich vorstellen. In den letzten Monaten mußten wir leider 4 Abgängerinnen verzeichnen. Auch wenn 2 Neuzugängerinnen nun seit kurzem unsere Mannschaft mit unterstützen, sind wir noch nicht so vollzählig, um bei jedem Spiel sicher sein zu können, ob wir überhaupt antreten können.

SV Victoria 90 e.V.



Damen-Fußballmannschaft SV Victoria 90 Leipzig

Die Sektion Gymnastik des TSV 1893, Lpz. Wahren sucht noch Mitglieder

Vorschulturnen (Kinder männl./weibl. 3-6 J.)
Ort: Turnhalle, 58. GS, Opferweg 1,
Zeit: Do 16 - 17 Uhr o. 17 - 18 Uhr

Senioren gymn. (gemischte Gruppe)
Zeit: 10.15 Uhr - 11.15 Uhr und
Seniorinnen: Do 13.45 Uhr - 14.45 Uhr,
Ort für Senioren - Gruppen:
Turnhalle, August-Bebel-Kampfbahn,
Gustav-Esche-Str. 33, 04159 Leipzig

O. Storeck

Anzeige

OSTDEUTSCHER LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen

in folgenden Beratungsstellen

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 379,
Tel. 0341 / 4 61 25 28, Di u. Do 13 - 18 Uhr
04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129,
Tel. 0341 / 5 66 25 03
04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 112,
Tel. 0341 / 5 14 13

„EURO<26“ – Mit der Jugendkarte auf Entdeckungsreise in Europa

Spaß haben für wenig Geld – eine neue Karte macht es möglich. Mit der Jugendkarte EURO<26 können junge Leute zwischen 12 und 26 Jahren jetzt überall in Europa ein buntes, vielfältiges Angebot nutzen: Rabatte in Hotels, ermäßigter Eintritt in Museen, günstige Tickets für Konzerte ... Die Jugendkarte animiert zum Reisen und Entdecken.

Machbar ist dies alles durch Kooperation:

Europaweit haben sich Tausende von Partnern zusammengetan. Kein Wunder, daß das Kartenangebot so vielfältig und die Karte schon für einen Jahrespreis von 30,- DM zu haben ist.

Die Idee dahinter: Europa wächst zusammen, und die Jugendlichen sollen von Anfang an begeistert dabei sein können.

Die Initiative für EURO<26 ging von den Jugendministerien der europäischen Staaten aus.

An der Einführung in Deutschland hat die Dresdner Bank entscheidend mitgewirkt. Gemeinsam mit der Lufthansa und dem Süddeutschen Verlag hat sie eigens zur Vermarktung von EURO<26 die „EURO<26 Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft mbH, München“ gegründet. Die Dresdner Bank ist die einzige deutsche Bank, die die Karte anbietet. Sie hat darüber hinaus noch ein paar Extras hinzugefügt: Wer verreisen will und die EURO<26 vorzeigt, bekommt bei der Dresdner Bank seine Reiseschecks, ohne Provision zu bezahlen – egal, ob Dresdner Bank-Kunde oder nicht.

Aber auch dem, der gerne zu Hause bleibt, bieten Dresdner Bank und EURO<26 eine ganze Menge: Mit der EURO<26 erhalten Schüler, Azubis, Studenten sowie Wehr- und Ersatzdienstleistende auf ihrem laufenden Konto bei der Dresdner Bank eine höhere Verzinsung und genießen alle weiteren Vorteile, die die Bank im Rahmen ihres Jugendangebotes (GriPS) bereitstellt. Wer EURO<26-Inhaber ist und sein Dresdner Bank-Konto zum T-Online bei der Dresdner Bank anmeldet, dem schreibt die Bank sogar 30,- DM gut.

Ausführliche Informationen zu EURO<26 – und natürlich die Karte selbst – gibt's bei allen Geschäftsstellen der Dresdner Bank.

Dresdner Bank AG in Leipzig, Zweigstelle Am Viadukt, G.-Schumann-Str. 294, 04159 Leipzig

Förderschule „Kurt-Biedermann“ – Außen- stelle der 58. Grundschule

Diese Außenstelle gehört bereits seit 1992 zum Alltag unserer Schule. Eine Klasse mit max. 10 Schülern, die Verhaltensauffälligkeiten zeigen, wird von mir unterrichtet und auf die Lösung von Unterrichtsaufgaben vorbereitet. In diesem Schuljahr unterrichtete ich eine 3. Kl. mit 7 Schülern. Ihnen wird geholfen, ihr Verhalten zu steuern und Konfliktsituationen ruhig und ohne Aggressionen zu lösen. Dazu benötigen die Kinder Orientierungen, um ihre Verhaltenssicherheit zu entwickeln. Wir arbeiten gemeinsam Regeln für notwendige Verhaltensweisen, Ordnung und Arbeitsgewohnheiten aus. Eine freundliche und zugleich ermutigende Atmosphäre herrscht bei uns im Unter-

Schüler der Kurt-Biedermann Schule



richt, den wir offen gestalten. Wir arbeiten viel in Gruppen und an Projekten wie „Wir bauen ein Schulmodell“, „Meine Heimatstadt Leipzig“, Basteln und Gestalten. Auch in Freiarbeit haben wir bereits erste Versuche gestartet. Besonders gern absolvieren die Schüler das Konzentrationsprogramm, die Stille- und Entspannungsübungen und die Bewegung im Klassenzimmer.

Jede Woche beginnt bei uns mit einem Morgenkreis. Hier können die Kinder über ihr Wochenende sprechen, sich dabei im sprachlichen Gestalten üben, Fragen stellen oder Probleme klären.

Die Woche endet mit dem Kontrollieren der Erfüllung von Wochenaufträgen.

Konflikttoleranz ist Voraussetzung zur Arbeit mit diesen Kindern, die in der Regel auf den Übergang an eine Mittelschule für Klasse 5 vorbereitet werden.

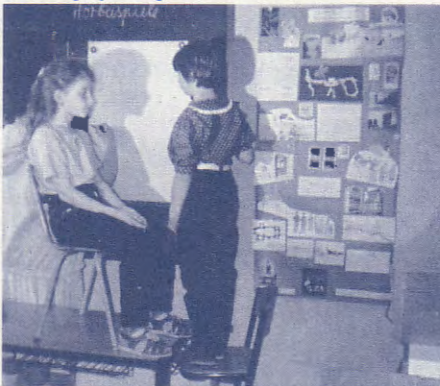
Jutta Bischof, Klassenleiterin

Umweltprojekttag unter dem Motto „26. April 96 – 10 Jahre nach Tschernobyl“

Unsere Grundschule führte das Projekt an 3 Tagen (24.4. bis 26.4.96) in Form von Klassenprojekten durch. Alle Kinder und auch die Eltern wurden in die Planungsphase einbezogen. Die Klassen 1 und 2a beschäftigten sich mit dem Sammeln und Sortieren von Müll. Klasse 1 suchte und fand reichlich Müll im Leipziger Auenwald. Für die Ausstellung fertigten die Kinder einen Miniwald aus Pappe an und legten davor die gefundenen „Umwelt-sünden“ als Demonstrationsbeispiel ab. Die Klasse 2a drang schon etwas tiefer in das „Müllproblem“ ein und setzte sich genauer mit der Sortierung und Entsorgung des im Schulumfeld gefundenen Mülls auseinander. Außerdem wurde der Verpackungsmüll, der in den Pausen während der Projektstage anfiel, gesammelt und sachgerecht entsorgt. Im Endeffekt staunten die Kinder, wie wenig davon eigentlich in die Mülltonne gehört und nahmen sich vor, auch künftig ihre Abfälle sorgfältig zu trennen sowie geeignete Abfälle der Wiederverwertung zuzuführen.

Die Klasse 2b studierte ein Theaterstück „Der Traum der Wolke“ ein, in dem auf komödiantische Art Umweltbewußtsein vermittelt wurde. Zum Schluß des Stückes „stank“ den Wolken, dank der Kinder und ihrer Ideen, die Himmelsluft nicht mehr so sehr. Klasse 3 ging das Thema künstlerisch an und fertigte für unsere Ausstellung aus verschiedenen (inzwischen gesäuberten) Verpackungsmaterialien „Müllmonster“ an. Unter anderem entstanden so auch eine Gemüsefrau, eine Kinderrutsche und die unterschiedlichsten Fahrzeuge. Auch hier erfuhren die Kinder, daß man durchaus auf traditionelles und teures Bastelmaterial verzichten, dabei einen Umweltbeitrag leisten und obendrein viel Vergnügen und die

Umweltprojekttag an der P.-Robeson GS



Phantasie, anregende Erlebnisse haben kann.

Unsere „Großen“ in Klasse 4 bildeten während der Vorbereitungsphase mehrere kleine Projektgruppen und wählten unter dem Rahmenthema „Wir haben nur die eine Welt“ die Form der Plakatgestaltung. So entstanden unter anderem Plakate zu den Themen „Was ist und wie entsteht Smog?“, „Bedrohte Tierarten“ und „Ozon-Ozonloch“, die ebenfalls in unserer Ausstellung zu besichtigen waren. Im Rahmen der gemeinsamen Projektgestaltung von Mittel- und Grundschule kam es auch zu einer Begegnung mit Kindern, die aus der von der Tschernobyl-Katastrophe betroffenen Gegenden stammen und jetzt in einem Internat in Peresjalav-Chelnitzki eine Schulbildung erhalten. Ein tränenreicher Abschied mündete in das gegenseitige Versprechen, den Konatarkt aufrecht zu erhalten.

Frau Wolther, Schulleiterin

58. GS im Schuljahr 1995/96 – Abschied von Klasse 4

Als die Mädchen und Jungen der „Vierten“ im Sommer 1992 zum ersten Mal als Schüler zu uns kamen, waren die Erwartungen gewiß groß. Ob sie alle nun nach vier Jahren erfüllt sind, wird sich erfahrungsgemäß erst später zeigen. Ganz sicher ist vorerst, daß diese Kinder einen guten Start in die weiterführenden Schulen haben können. Letztlich zählen bei der Erinnerung an die zurückliegende Schulzeit jedoch nicht nur die Stunden im Klassenzimmer, sondern auch die vielen Erlebnisse im zwischenmenschlichen Bereich, während der Freizeit und bei gemeinsamen Unternehmungen. Und davon gab es nicht wenige: unser unvergeßliches Indianer-Projekt, die Hundertjahrfeier der Schule, Kontakte zur Gnadenkirche, Musikfeste mit Herrn Preuße, Theateraufführungen, Puppenbau und -spiele, Wanderfahrten. Und jetzt das Abschlusfest mit den Eltern, Lehrern und Erziehern! Nach einem von den Kindern gestalteten anspruchsvollem Programm wurde bis in den späten Abend gefeiert. In unserem schönen Garten wurde gegrillt, musiziert und geschwätzt. Nicht wenige Familien hatten auch die Großeltern mitgebracht. Die waren auch schon in die „58.“ gegangen. Und das war eigentlich das schönste Kompliment für alle, die hier leben und arbeiten. So schließt sich der Kreis für eine Schule im „Dorf“, die nicht nur Schule sein will.

H. Schneider, Schulleiterin der 58. GS

5 Jahre ANKER

Als Vergnügungs- und Kulturstätte hat der ursprüngliche „Goldene Anker“ eine lange Tradition. Schon 1874 begann im Restaurations- und Tanzgebäude in der Knopstraße der Gastwirtschaftsbetrieb. In den folgenden Jahren um „Colonnade“ und Eckhaus vergrößert, vergnügten sich schon vor hundert Jahren in dem „Concert und Ball Haus“ die Bürger von Gohlis und Möckern. Der Verein „Stadtteilzentrum ANKER e.V.“ gründete sich 1991 und bewirtschaftet das Haus in freier Trägerschaft. Er steht unter der Schirmherrschaft des Kulturamtes der Stadt Leipzig. Trotz seines guten Konzeptes ist er auf Förder- und Sanierungsmittel angewiesen. Die Kinder- und Jugendarbeit ist der Hauptschwerpunkt der Vereinsarbeit. Mit Projektarbeit, Workshops, offenen Freizeitangeboten, Musikunterricht und einem Schülercafé finden vor allem die „Schlüsselkinder“ täglich sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Seit vielen Jahren ist der ANKER für Liebhaber der Rockmusik weit über Leipzig hinaus eine gute

Adresse. Jede Woche stehen vier Konzerte und Musikveranstaltungen auf dem Programm. Was viele nicht wissen: der ANKER ist einer der wenigen Klubs in Leipzig, der regelmäßig jungen, noch relativ unbekannten Bands die Möglichkeit gibt, hier aufzutreten und im ANKER zu proben. Beim regelmäßigen Seniorentanz ist immer Stimmung und der Saal voll. Partner des Hauses sind Vereine wie z.B. ein Tanzklub, der Kammerchor Nord und das Tanz- und Gesangsensemble Leipzig. Von den Kinderfesten im Garten sind nicht nur die Kids begeistert. Muttis der Umgebung finden auf dem Spielplatz täglich eine Oase, um die Kleinen beim Spielen zu beaufsichtigen. Insgesamt ein Verein, bei dem sich ein Besuch lohnt. Übrigens, wer Interesse hat, im Verein des ANKER mitzuarbeiten: engagierte Leute mit Ideen sind selbstverständlich immer willkommen! Anruf genügt, oder besser: mal vorbeikommen oder noch besser: feiern Sie mit uns am 1. u. 2. Oktober das 5-jährige Vereinsjubiläum.



Herbstfest im ANKER: am 21. September ab 14 Uhr mit dem Rocktheater „DIE GAUKLER“

Zum Herbstanfang gibt es im ANKER ab 14 Uhr ein zünftiges „Tischlein-deck-dich-Fest“ für Groß und Klein. Bunte Bastelangebote und stürmische Spiele lassen keine Langeweile aufkommen. Auf der kleinen Gartenbühne läßt das Tanz- und Gesangsensemble die Tomaten tanzen, und im Großen Saal bringt das Berliner Gaukler-Rocktheater noch mehr musikalischen Spaß. Äpfel, Birnen und Kartoffeln in verschiedenen Variationen stehen für die Hungrigen bereit. Und wenn es dann am schönsten ist, werden wir unser Fest mit einem leuchtenden Laternenumzug.

In der lustigen Kinderrevue „Die HOLPER STOLPER SCHNATTER SHOW“ des Rocktheaters „Die Gaukler“ lernen die Zuhörer den Bühnenkobold Schnürbübel und den „schnatternden“ Fritz kennen. Dieser will unbedingt einen Rekord im Dauersprechen aufstellen und das bringt allerlei durcheinander. Lustige Lieder, Wortverdrehungen und der Riese Quarkstark können aber helfen, so daß am Ende jeder weiß: „Lieber weniger, aber deutlich reden, ja vor allen Dingen auch mit Sinn; und dabei ergründen, was steckt in den Worten drin“.

ANKER e.V.

HOBBY - PRESTIN

Spielwaren & Modellbau

Georg-Schumann-Straße 271

04159 Leipzig

Tel. 01 77 / 333 74 67



täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr mit
täglich wechselnden Gerichten
zu 5,-, 7,- und 9,- DM

★

Samstag, 21. September, ab 19 Uhr

"Tierisch leben"

Kabarett von und mit
MATTHIAS MARSCHNER

★

Sonntag, 5. Oktober, ab 19 Uhr

(Oldie) - Tanzabend mit der
digidanceband

Rufnummer: 9 11 01 45

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Leipzig

FR. MICH. FR. DICH. FR. ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig
Kommen Sie zu uns.
Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Kundendienstbüro

Ingrid Wagner

Telefon und Fax 0341 / 9 11 23 81

Coppstraße 78

04157 Leipzig

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
Mo. — Mi. 15.00 - 18.00 Uhr

HUK-Coburg

Versicherungen · Bausparen



*Friseur-
salon*



Gabriele Großmann

Georg-Schumann-Str. 294

04159 Leipzig

☎ 0341 / 9 11 08 30

Ämtern ein Schnippchen geschlagen

Ämter reagierten nach Einladung durch den BV Mö/Wa, den Stadtbezirksbeirat und Stadträten. Die in unserer 21. Ausg. angezeigten Mängel auf S. 3, wurden durch Druck von außen mit Wirkung vom 15.8. bis auf die „neue Bauernbrücke“ abgestellt. Weitere Mängel werden durch uns regelmäßig verfolgt. Darüber mehr in der nächsten Ausgabe. M. Kroke, BV



Sanitätshaus Gummi-Klose

Lieferant aller Krankenkassen

- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:
Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche ·
Krankenhosen · Blutdruckapparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte ·
Büstenhalter alle Größen · Hüftgürtel · Miederhöschen, elegante
Nachtwäsche und Morgenmäntel

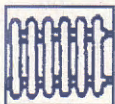
04159 Leipzig · Toskastraße 9 ·
Mo - Fr 9 - 18 Uhr



Impressum: VIADUKT - Die Bürgerzeitung für
Möckern und Wahren - Nr. 22 Aug. 96 -
Herausgegeben vom BV Möckern-Wahren e.V.,
Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Lpz.,
Tel./Fax: 4 77 72 26 - Verantw.: M.J. Weichert -
Red.: Büro des BV, C. Schütz, Layout: U.
Weißgerber - Druck: DUO DRUCK - Auflage:
10 000 - „Viadukt“ erscheint 6mal i.J., wird
kostenlos verteilt, Zusende: 9 DM/Hj.

BayWa Haustechnik

Heizungsbau und Sanitärinstallation



• Beratung • Planung
• Verkauf • Montage • Kundendienst



BayWa

Ihr Partner
vom Fach

Betrieb Grimma

Lausicker Str. 15

04668 Grimma

Tel. 03437/9206-65

Betrieb Leipzig

Gustav-Kühn-Str. 2,

04159 Leipzig

Tel. 0161/ 2 82 43 07

Kundenberatung: mittwochs 14 - 17 Uhr



JENS KOBER

RAUMAUSSTATTER

Innungs- und
Meisterbetrieb



Ausmessen, Beratung und Ausführung
im Objekt- und Privatbereich

- | | |
|------------------|-----------------------|
| ◆ Fußbodenbeläge | ◆ Gardinenservice |
| Verkauf | Neuanfertigung |
| Verlegeservice | Änderung |
| ◆ Polstermöbel | ◆ Sonnenschutzanlagen |
| Neuanfertigung | Vertikallamellen |
| Reparatur | Jalousien |

Georg-Schumann-Straße 301 · 04159 Leipzig
☎ (03 41) 58 28 36

Ein Leipziger baut für Leipzig

an attraktiven Standorten um das Rathaus Wahren und die "Gnaden Kirche"

Eigentumswohnungen
Doppelhäuser

Reihenhäuser
Einfamilienhäuser

wir suchen:

unbebaute Grundstücke

bebaute Grundstücke mit sanierungsfähiger Bausubstanz

Rufen Sie uns an, damit wir Ihnen den Weg
zu Ihrem neuen Haus oder zu Ihrer neuen Wohnung zeigen können.

... denn der Kauf / Verkauf ist Vertrauenssache

Dr.URBAN

planen & bauen

☎ (0341) 5 64 22 22

Dr. URBAN Bauträgergesellschaft mbH, Kdt.-Trufanow-Str. 1, 04105 Leipzig